SPORT

TENNIS, AUSTRALIAN OPEN

Roger Federer trifft im Viertelfinal auf Jo-Wilfried Tsonga.

SEITE 13

EISHOCKEY

Coach Hans Kossmann steht mit Fribourg auf Rang eins.

SEITE 14

Den Favoriten klar bezwungen

Das Märchler Futsal-Team Tsubasinho begeisterte am Sonntag vor heimischem Publikum mit einem diskussionslosen 11:5-Sieg über FC Uetendorf. Mit diesem Coup bleiben die Ballkünstler in ihrer ersten Nationalliga-A-Saison im Rennen um einen Play-off-Platz.

Von Roger Züger

Pier Paolo Greco, hier bei seinem zweiten Treffer, trug massgeblich zum Erfolg der Mannschaft bei. Bild Roger Züger

Futsal. – Ein 11:5-Kantersieg, 200 Zuschauer und ein Team Tsubasinho, dass sich in einen Rausch spielte und die Partie nach einem 3:5-Rückstand noch eindrücklich drehte – dies war die Bilanz der Sonntagspartie.

Uetendorf gehört mit Schaffhausen und dem Futsal Team Dinamo zum Spitzentrio der Liga und war gegen den Aufsteiger aus der March – zumindest auf Papier – Favorit. In der ersten Halbzeit zeigte Uetendorf, weshalb es zur Spitze der Liga gehört. Zwar waren die Gäste spielerisch keineswegs die aktivere Mannschaft, zeigten sich aber im Abschluss eiskalt.

Die Märchler hatten mehr vom Spiel, konnten diesen Vorteil aber nicht auf der Anzeigetafel notieren lassen. In der zweiten Halbzeit übernahmen die Berner dann die gesamte Spielkontrolle. Phasenweise wurde das Heimteam richtiggehend eingeschürt und musste zwei weitere Treffer zum 3:5-Rückstand hinnehmen.

Sehenswerter «Briefkasten»-Treffer

Was dann passierte, steht in keinem Taktikbuch und hielt zu diesem Zeitpunkt auch niemand für möglich. Oder wie es Roger Federer sagen würde: «Es war die Magie des einen Schlages, des einen Punkts, der mich zurück ins Spiel brachte.» Diesen Moment verdankten die Platzherren Pier Paolo Greco, der den Ball über drei Viertel der Dreifachhalle zwischen Torhüter und Latte mit einem sogenannten «Briefkasten» versenkte und die Partie neu lancierte.

Auf Play-off-Kurs

Von da an spielte sich die junge Märchler Truppe in einen richtigen Rausch. Alle Dämme brachen, und die Tore fielen bis zum 8:5 am Laufmeter. Nur logisch, dass die Nerven der Berner blank lagen und der Torhüter mit einer unsportlichen Aktion wortwörtlich rot sah. Danach setzten die Einheimischen, mit einem Mann mehr, zum Schlussfurioso an und liessen sich vor heimischem Publikum richtig feiern.

Für den Futsalclub Tsubasinho ist es die erste Saison in der Nationalliga A, und trotzdem liebäugelt der Aufsteiger der letzten Saison bereits mit einem Play-off-Platz. «Unser Ziel waren von Anfang an die Play-offs. Es ist hart, aber wir sind jung und entschlossen», zeigt sich Simeon Mächler überzeugt. Aktuell liegt die Märchler Equipe auf Rang fünf; in die Play-offs kommen jedoch nur die ersten Vier.

Die letzte Runde, das letzte Spiel und vielleicht der letzte Streich des Aufsteigers? Der Spielplan meint es gut mit Tsubasinho; mit einem Punkt Rückstand auf Platz vier liegt alles drin. Zudem spielt das Team um Simeon Mächler gegen das Schlusslicht Wohlen, während das ein Rang besser klassierte Lugano gegen den Leader antreten muss. «Natürlich sind wir überzeugt, dass wir es schaffen können. Wir arbeiten hart, haben ein super Team und können befreit aufspielen», zeigte sich Präsident Mächler nach dem Spiel erfreut.

Ob Tsubasinho in ihrer ersten NLA-Saison in die Pay-offs stürmen, wird sich nächstes Wochenende mit der letzten Spielrunde in Schaffhausen zeigen.

Tsubasinho – Uetendorf 11:5
Tsubasinho: Zlatko (2 Tore), Staffa (2), Mensur Muretcehajic (3), Greco (2), Del Ro, De Meo (1), Biljali, Eldin Muretcehajic (1), Mächler.

Futsal – ein Sport mit Zukunft

Futsal ist die offizielle, von den Fifa-Statuten geregelte Variante des Hallenfussballs und wird in der Schweiz seit 2007 in Form einer Meisterschaft ausgetragen. Inzwischen gibt es die NLB mit sechs Gruppen mit je sechs bis acht Teams, die NLA Ost und West mit je acht Mannschaften sowie die Königsklasse NLA Premier League mit acht Teams. Der Name Futsal entstammt der Verbindung «Futbol de Sala».

In der Schweiz wird die Meisterschaft des Futsal während der Winterpause des Rasenfussballs durchgeführt. Gespielt wird zweimal 20 Minuten mit vier gegen vier plus Torhüter, wobei die Spieler während des Spiels immer wechseln dürfen. Das Spielfeld wird durch die Markierung am Boden begrenzt (keine Banden), und gespielt wird auf Handballtore. *(rz)*

In der Halle in die neue Saison gestartet

Einige Ausserschwyzer Leichtathleten starteten am Sonntag in St. Gallen in die Saison. Beim Hallenmeeting blieben absolute Spitzenleistungen erwartungsgemäss noch aus; trotzdem bewiesen einige eine bemerkenswerte Frühform.

Leichtathletik. – Bei den Männern zogen sich die Zehnkämpfer Walter Bodmer und Michael Bucher erstmals im neuen Jahr das Wettkampfdress über. Im Sprint über 60 Meter kam Bucher in den A-, Bodmer in den B-Final. Über 60 Meter Hürden und im Kugelstossen war Bodmer dann stärkster Athlet des Meetings, während Bucher im Weitsprung der weiteste Satz gelang.

Die Nachwuchs-Zehnkämpfer Jan Deuber, Thomas Bucher und Raphael Holdener konnte sich im Stabhochsprung an der Spitze behaupten. Deuber zeigte dann aber vor allem über 60 Meter Hürden eine starke Leistung. Erstmals lief der bald 18-Jährige über die höheren Hürden der U20-Kategorie und liess dabei seinen Trainingskollegen Raphael Holdener hinter sich. In derselben Altersklasse lief der Höfner Nicolas Meister die 60 Meter als Tagesschnellster; Thomas Bucher führte die Rangliste im Weitsprung an. Auch dem Nachwuchstalent Kim Flattich gelang ein starker Auftakt in das neue Leichtathletik-Jahr: Über 60 Meter und 60 Meter Hürden stellte sie klar die Tagesbestzeiten der Kategorie U16 auf.

Hallenmeeting bis Ende Februar

Das Meeting in St. Gallen war der Auftakt in eine Hallensaison, die sich lediglich über ein paar Wochenenden erstreckt. Auf nationale Hallenmeetings in Magglingen folgen am 9./10. Februar die Schweizer Meisterschaften im Mehrkampf und am 16./17. Februar die Einzel-SM (beide im St. Galler Athletikzentrum). Zum Abschluss findet dann die Nachwuchs-SM in Magglingen am 24. Februar statt. *(azü)*

Hallenmeeting St. Gallen, Resultate

Walter Bodmer (TV Buttikon-Schübelbach)
60 Meter: 7,56 s (Vorlauf), 7,55 s (B-Final). **60 Meter Hürden:** 8,65 s (Vorlauf), 8,56 s (Final). **Weit:** 6,30 m. **Kugel:** 11,89 m.
Michael Bucher (TV Buttikon-Schübelbach)
60 Meter: 7,26 s (Vorlauf), 7,32 s (A-Final). **200 m:** 23,31 m. **60 Meter Hürden:** 8,83 s (Vorlauf), 8,78 s (Final). **Weit:** 6,91 m.
Raphael Holdener (ETV Schindellegi)
60 Meter Hürden: 8,60 s (Vorlauf), 8,63 s (Final). **Weit:** 5,81 m. **Stab:** 3,90 m.
Jan Deuber (TV Buttikon-Schübelbach)
60 Meter: 7,38 s (Vorlauf), 7,40 s (Final). **60 Meter Hürden:** 8,30 s (Vorlauf), 8,32 s (Final). **Weit:** 6,17 m. **Stab:** 3,90 m
Nicolas Meister (ETV Schindellegi)
60 Meter: 7,34 s (Vorlauf), 7,38 s (Final). **200 Meter:** 23,46 m.
Thomas Bucher (TV Buttikon-Schübelbach)
60 Meter: 7,54 s (Vorlauf), 7,56 s (Final). **Weit:** 6,42 m. **Stab:** 4,30 m.
Bastian Schaller (STV Wangen)
Kugel (6kg): 12,65 m.
Ramon Hunger (STV Wangen)
Kugel (5 kg): 12,63 m.
Daniela Friedlos (STV Wangen)
60 Meter: 8,48 s (Vorlauf), 8,60 s (Final). **Weit:** 4,68 m.
Kaja Ziltener (STV Wangen)
60 Meter: 8,39 s (Vorlauf), 8,38 s (Final). **Weit:** 4,88 m. **Kugel (4 kg):** 10,74 m.
Laura Zanchin (TV Buttikon-Schübelbach)
60 Meter: 9,23 s (Vorlauf), 9,25 s (B-Final). **Weit:** 4,13 m.
Giulia Zanchin (TV Buttikon-Schübelbach)
60 Meter: 8,67 s. **Weit:** 4,41 m. **Stab:** 1,80 m.
Rahel Trinkler (TSV Galgenen)
60 Meter: 9,23 s. **Weit:** 3,89 m. **Kugel (3 kg):** 11,61 m.
Kim Flattich (TSV Galgenen)
60 Meter: 8,16 s (Vorlauf), 8,15 s (Final). **60 Meter Hürden:** 9,04 s (Vorlauf), 8,97 s (Final).
Aline Flattich (TSV Galgenen)
60 Meter: 8,70 s. **Kugel (3 kg):** 8,22 m.
Sarah Weber (TSV Galgenen)
60 Meter: 8,93 s. **Weit:** 3,81 m. **Kugel (3 kg):** 8,18 m.
Schoelle Bruhin (TSV Galgenen)
60 Meter: 8,40 s (Vorlauf), 8,43 s (Final). **Weit:** 4,08 m. **Kugel (3 kg):** 6,93 m.

Sieg gegen den Tabellenführer

Volleyball Herren 2. Liga. – Obschon die Formkurve der Pfäffiker Volleyballer in den letzten Partien nach oben zeigte, ging der bisher unangefochtene Tabellenführer Näfels als klarer Favorit in diese Partie. Zu Beginn kamen die Pfäffiker mit dem kräftigen und zugleich präzisen Anspiel der Glarner nicht gut zurecht.

Nachdem sowohl der erste wie auch der zweite Satz auf das Konto von Näfels gingen, sah es nach einem kurzen Volleyballabend aus. Der erfahrene Trainer Steiner liess aber nichts unversucht und nahm eine Aufstellungsanpassung vor. Dadurch konnte Pfäffikon deutlich mehr Druck aufbauen. Auf diese Pfäffiker Rhythmussteigerung war Näfels nicht vorbereitet. Statt ihr bis anhin überzeugendes Spiel fortzuführen, baute das Heimteam spürbar ab. Nachdem der dritte Satz verdient an Pfäffikon ging, wurde es im vierten Abschnitt spannend. Beide Teams kämpften, doch Pfäffikon behielt einen kühlen Kopf und konnte ein Tie-Break erzwingen.

Die Partie war nun an Spannung kaum mehr zu überbieten; die Satzführung wechselte mehrfach. Mit Mut und guter Ausdauer behielt Pfäffikon am Schluss das bessere Ende für sich. Nach diesem Überraschungssieg freut sich das Team nun umso mehr auf das anstehende Oberseeduell gegen den VBC March. *(acf)*

Volley Näfels –VBC Pfäffikon 2:3 (25:18, 25:15, 18:25, 23:25, 12:15)
Pfäffikon: Burri, Forster, Fröhlich, Hiestand, Montanari, Morf, Schefer.

Im Cup die Grenzen aufgezeigt

Die Damen der Red Devils unterlagen im Cup-Halbfinal einem starken UHC Oekingen mit 3:10. Obwohl die Ausserschwyzerinnen den ganz grossen Coup verpassen, können sie rückblickend ob des Erreichten stolz sein.

Unihockey Damen, Schweizer Cup. – Am Sonntag trafen die Damen der Red Devils March-Höfe Altendorf im Cup-Halbfinal auf die amtierenden Cupsiegerinnen vom UHC Oekingen. Die Ausgangslage war klar: Nur mit einer Topleistung wäre es für die Gastgeberinnen möglich gewesen, den Favoriten aus dem Kanton Solothurn zu bezwingen.

Das Spiel begann nicht gerade optimal für die Teufelinnen, denn der UHC Oekingen nutzte bereits die ersten Chancen, die sich ihm boten, eiskalt aus. Obwohl die Red Devils nicht schlecht spielten, stand es bereits nach 13 Minuten 4:0 für die Gegnerinnen. Kurz vor der Pause gelang den Devils dann endlich der erste Treffer zum Pausenstand von 1:4.

Sichtbare Leistungssteigerung

Das zweite Drittel verlief ausgeglichener, mit Torchancen auf beiden Seiten. Genau bei Spielmitte hatten die Teufelinnen die Chance, in Überzahl wieder näher heranzukommen, doch das Unterzahlspiel der Solothurnerinnen überzeugte, und ihnen gelang sogar ein Shorthander. Die Devils konnten den Schaden danach noch in Grenzen halten, denn ihnen gelang in Überzahl noch ein Tor zum 2:6-Pausenstand.

Zwischenzeitlicher Jubel der Red Devils. Bild Carlo Stuppia

Im letzten Drittel hiess es dann «alles oder nichts» für die Teufelinnen. Vier Tore im Unihockey aufzuholen ist nicht unmöglich, und die Mannschaft erspielte sich auch sehr gute Chancen, die aber alle ausgelassen wurden. Ganz anders Oekingen: Da die Devils jetzt offensiver agierten, boten sich den Gästen die Chancen auf Konter, die sie sehr gut ausnutzten und bis zur 46. Minute das Skore auf 8:2 stellten.

Zwei Treffer ins verlassene Tor

Die Begegnung war entschieden; trotzdem ersetzten die Devils ihre Torfrau in den letzten drei Minuten durch eine vierte Feldspielerin. Dies mit mässigem Erfolg: Ihnen gelang zwar noch der dritte Treffer, allerdings traf auch Oekingen noch zweimal ins leere Tor zum Schlussresultat von 3:10.

Bei Spielschluss hatte sicher die bessere Mannschaft gewonnen, auch wenn das Resultat letztlich ein bisschen arg hoch ausgefallen ist. Bis auf die mangelnde Chancenauswertung zeigten die Teufelinnen eine sehr gute Leistung und konnten stolz sein, dass sie den Cup-Halbfinal erreicht haben. Ein ansehnlicher Zuschaueraufmarsch war die Belohnung für das Erreichen der Vorschlussrunde. *(me)*

Red Devils March-Höfe Altendorf – UHC Oekingen 3:10 (1:4, 1:2, 1:4)
Mehrzweckhalle Altendorf. SR: Giger.
Tore: 5. Jäggi (Brunner) 0:1. 10. Brunner (Vez Alice) 0:2. 12. Müller (Meyer) 0:3. 13. Vez Alice (Jäggi) 0:4. 19. Odermatt (Ziltener) 1:4. 21. Müller (Hintermann) 1:5. 30. Hintermann (Müller) 1:6. 32. Gmür Manuela (Heller) 2:6. 46. Jäggi 2:7. 46. Hintermann (Vez Corinne) 2:8. 58. Hintermann 2:9. 60. Erzinger 3:9. 60. Krähenbühl (Müller) 3:10.
Red Devils: Wirz, Kühne; Manuela Gmür, Atalay, Heller; Theiler, Sabrina Gmür, Keller; Ziltener, Erzinger, Odermatt; Wichert.
Bemerkungen: Strafen: 1x2 Minuten gegen Red Devils March-Höfe Altendorf, 1x2 Minuten gegen Oekingen.